Kleinere Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft = Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **19 (1943-1946)**

Heft 4-5

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kleinere Mitteilungen.

Zum 90. Geburtstag von Herrn J. Müller-Rutz.

Liebefeld, den 19. Februar 1944.

Herrn
J. Müller-Rutz
Demutstraße 12
St. Gallen.

Sehr geehrter Herr,

Wie wir vernehmen, feiern Sie in diesen Tagen Ihren 90. Geburtstag. Die schweizerischen Entomologen und vor allem Ihre Kollegen aus der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft dürfen Ihr Geburtstagsfest nicht ohne Dank und Gratulation vorbeigehen lassen.

Ihren so wertvollen wissenschaftlichen Leistungen auf dem Gebiete der Mikrolepidopterologie ist es vor allem zu verdanken, daß die Kenntnis der Kleinschmetterlinge, die ja mehr als die Hälfte unserer Schmetterlingsarten überhaupt umfassen, in der Schweiz einen besonders hohen Stand erreichen konnte und daß bei uns auch weiterhin Forscher sich auf diesem Spezialgebiete betätigen. Dieses erfreuliche Ergebnis ist um so höher zu bewerten, als Sie jahrzehntelang Ihre entomologische Untersuchungsarbeit nur in der freien Zeit neben Ihrem Hauptberufe ausüben konnten. Wir können Ihnen versichern, daß die Wertschätzung Ihrer Leistungen keineswegs an unsern Landesgrenzen Halt macht. Ihre Hauptarbeit, die Bearbeitung der Mikrolepidopteren in dem zweibändigen, gemeinsam mit Karl Vorbrodt verfaßten Werke «Die Schmetterlinge der Schweiz» (Bern 1911—1914), nebst Ergänzungen in vier, z. T. umfangreichen Nachträgen, setzen die schweizerischen Liebhaber- und Berufsentomologen in den glücklichen Stand, eine umfassende und sorgfältige Zusammenstellung der einheimischen Kleinschmetterlinge zur Verfügung zu haben, nachdem die um viele Jahrzehnte weiter zurückliegenden Verzeichnisse von Heinrich Frey dem neuen Stand der Kenntnisse nicht mehr genügen konnten.

Auch seither haben Sie in vielen Publikationen Ihr Spezialgebiet erfolgreich weiter bearbeitet und vor allem die Gattungen *Crambus, Pionea* und *Pyrausta* durch eingehende Untersuchungen der für die Artumgrenzung unentbehrlichen Merkmale der Kopulationsanhänge studiert und gelegentlich die gesamten Habitusmerkmale in meisterhafter Darstellung auf Farbentafeln, die eine Zierde unserer «Mitteilungen» bilden, veranschaulicht.

Ihre Schüler und Freunde, wie überhaupt alle Mitglieder der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft und deren Sektionen, sprechen Ihnen, hochverehrter Herr Kollege, den herzlichsten Dank aus, sowohl für Ihre wertvollen wissenschaftlichen Leistungen als auch für Ihre stets bereitwillige Unterstützung durch Ratschläge und Bestimmungsarbeit und entbieten Ihnen die allerherzlichsten Glückwünsche.

Mit hochachtungsvollen Grüßen
Für die Schweizerische Entomologische Gesellschaft,
Der Präsident: *O. Morgenthaler.*

Gratulation zum 80. Geburtstag von Herrn Alt-Generaldirektor J. Zingg, Meggen bei Luzern.

Wie der Redaktion kürzlich mitgeteilt worden ist, feierte Herr Alt-Generaldirektor der S. B. B. J. Zingg im Oktober letzten Jahres seinen 80. Geburtstag. Obwohl etwas spät, möchten wir doch noch an dieser Stelle unserm hochverehrten, langjährigen Mitgliede herzlichst gratulieren.

Die Entomologen schätzen Herrn Alt-Generaldirektor J. Zingg als eifrigen Erforscher und Sammler schweizerischer Schmetterlinge. Zahlreiche Mitteilungen, vor allem im Schoße des Entomologischen Vereins Bern, zeugen von den Resultaten seiner Untersuchungen. Der Gefeierte war auch ein Freund und Mitarbeiter von Herrn Oberst Vorbrodt.

Wir geben hiermit dem lebhaften Wunsche Ausdruck, der Jubilar möchte sich noch viele Jahre lang in ungebrochener Gesundheit seinen entomologischen Studien widmen können und einen recht langen, schönen Lebensabend genießen dürfen. H. K.

Zum 75. Geburtstag von Dr. med. E. Fischer, Zürich.

Am 25. November 1943 konnte Herr Dr. med. Emil Fischer in Zürich, der weit über unsere Landesgrenzen hinaus bekannte Lepidopterologe, seinen 75. Geburtstag feiern.

Die Entomologia Zürich ließ dem Jubilaren in ihrer Sitzung vom 26. November 1943 durch ihren Präsidenten ihre Glückwünsche darbringen und ernannte den hervorragenden Forscher zum Dank und in Anerkennung seiner Verdienste um die Entomologie zu ihrem Ehrenpräsidenten.

Anschließend bot Herr Prof. Dr. Schneider-Orelli einen kurzen Überblick über die bisherigen Arbeiten von Herrn Dr. Fischer, wobei er besonders hervorhob, wie diese Arbeiten nebenberuflich, neben einer umfassenden und hingebungsvollen ärztlichen Praxis entstanden seien. Aus der Fülle der über hundert Publikationen sei an die folgenden größern Arbeiten von Herrn Dr. Fischer erinnert: die Kapitel über Temperaturexperimente und Raupenzucht im bekannten Spulerschen Schmetterlingswerk, den Teil « Züchtung der Lepidopteren » im Handbuch der biologischen Arbeitsmethoden von Abderhalden. Ferner nennen wir: Transmutation der Schmetterlinge, Berlin 1895; Beiträge zur experim. Lepidopterologie (III. Wochenschr. f. Ent. 1897); Exper. kritische Untersuchungen über das prozentuale Auftreten von Kälteaberr. (Soc. Ent. XIII u. XVI); Experim. Untersuchungen über die Vererbung erworbener Eigenschaften (Allg. Zeitschr. f. Ent. 1901); Zur Physiologie der Aberrationen- und Varietäten-Bildung der Schmetterlinge (Arch. f. Rassen- und Gesellschafts-Biologie 1907); Das Urteil über die von Dr. Chr. Schröder gegebene Erklärung der Schmetterlingsfärbungen (Zeitschr. f. wissenschftl. Insektenbiologie 1908); Erblicher Gynandromorphismus bei Schmetterlingen (zusammen mit R. Goldschmidt in W. Roux's Arch. f. Entwicklungsmechanik 1927); Die mit prächtigen Tafeln ausgestattete wichtige Arbeit « Artbastarde von Schmetterlingen und ihre F_2- und Rückkreuzungsgenerationen » (Vierteljahrschrift d. Naturforsch. Gesell. Zch.); Der Basaldorn der Schmetterlinge und seine phylogenetische Bedeutung (Ent. Ztschr. Frankfurt a. M. 1936); Neue Basaldornfunde bei Saturniiden und ihre Beziehung zur Abstammung der Parnassier (Ent. Ztschr. Frankfurt a. M. 1939); 1915—22 verschiedene vielbeachtete kleiner Mitteilungen zur paphia-valesina-Frage und Lösung dieses Problems. Ferner viele kleiner Arbeiten über Celerio-Hybriden, Falter-Wanderungen, Eiablage und Paarung der Tagfalter in Gefangenschaft und vieles andere.

Was uns am 75. Geburtstag von Herrn Dr. Fischer besonders mit Freude erfüllt, ist das, daß er sein Werk und seine Forschertätigkeit fortsetzen will. Und daß er in jugendlicher Frische weiter experimentiert und weiter arbeitet, das kam so recht zur Geltung, als er in der eingangs erwähnten Sitzung, gleichsam als sein Geburtstagsgeschenk, den Zürcher Entomologen einen sehr

interessanten Vortrag hielt über seine erst kürzlich gezüchtete neue Catocala-Form *catocala fraxini* ab. *reversa* und zur Illustration auch einen Kasten voll dieser neuen prächtigen Falterform zeigte.

Wir wollen nur hoffen, daß der verehrte Jubilar mit seinem reichen Schaffen und seiner großen Erfahrung der Entomologie noch recht lange erhalten bleibe. *Dr. W. Rey.*

Bücherbesprechung.

H. Faes, M. Staehelin, P. Bovey: La Défense des Plantes Cultivées, Ouvrage publié par L'Association Suisse des Professeurs d'Agriculture; 463 Seiten Text, 384 Abbildungen und 8 Farbentafeln. Librairie Payot, Lausanne 1943, Preis Fr. 10.—.

Das unter Aufsicht der Eidg. Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau in Lausanne herausgegebene Werk ist die 5. revidierte und weitgehend umgearbeitete Auflage des 1909 erstmals unter dem Titel « Les maladies des plantes cultivées et leur traitement » erschienenen Buches.

Im ersten Teil werden sowohl die parasitären Schädigungen der Kulturpflanzen, ihre Ursachen und Bekämpfungsmethoden, als auch jene Schädigungen summarisch besprochen, welche nicht auf parasitäre Tiere oder Pflanzen zurückzuführen sind. Dabei sind die Tatsachen der Morphologie, Anatomie, Ontogenie und Biologie pflanzlicher und tierischer Parasiten, soweit sie für das Verständnis der Bekämpfungsarten notwendig sind, mitberücksichtigt. Ebenso werden die Bekämpfungsmittel systematisch besprochen.

Im Hauptabschnitt finden alle Schädlinge von irgendwelcher Bedeutung, welche bei uns im Wein-, Obst-, Frucht- und Gemüsebau aufzutreten pflegen, eingehende Erörterung in Wort und Bild. Bei jedem Schädling sind auch die modernsten Bekämpfungsmöglichkeiten trefflichst geschildert. Die vielen, zum Teil großen photographischen Abbildungen sind ganz ausgezeichnet instruktiv gewählt und erleichtern, mit den nicht minder schönen farbigen Tafeln, das Bestimmen der Schädlinge und ihrer Schadenbilder. Ganz besonders erwähnenswert ist die im Anhang aufgeführte Synonymentabelle der Schädlingsbezeichnungen in den drei Landessprachen. Vielleicht können sich die Herausgeber in einer nächsten Auflage doch dazu entschließen, die wissenschaftlichen Namen mit den Autorenabkürzungen zu ergänzen.

Wir möchten den Verfassern und der Versuchsanstalt Lausanne für ihr ganz vorzügliches und handliches Buch gratulieren, und sind überzeugt, daß es seinen Zweck aufs beste erfüllen wird. H. K.

Aus den Sektionen.

Entomologia Zürich. — Jahresbericht 1941.

Mitgliederbestand: 70.

Veranstaltungen.

a) Vereinsexkursion: am 22. Juni 1941 ins Hagenmoos bei Kappel.

b) In der Berichtsperiode haben 17 Sitzungen stattgefunden, die durchschnittlich von 18 Mitgliedern und 1 Gast besucht waren. Folgende Vorträge wurden gehalten:

1. Prof. Dr. O. Schneider-Orelli: Fortschritte in der Blattlausforschung (28. Februar 1941).
2. Dr. U. A. Corti: Kurzreferat über Insektenseiden (1. März 1941).
3. E. Pfenninger: Vorführung eines Bienenfilms mit Vortrag über den Zeitsinn der Bienen (25. April 1941).
4. Dr. W. Rey: Kurzreferat über Insektennamen (9. Mai 1941).
5. Dr. V. Allenspach: Kleine koleoperologische Mitteilungen (13. Juni 1941).
6. Dr. O. Morgenthaler (Liebefeld-Bern): Das jahreszeitliche Auftreten der Bienenseuchen (14. November 1941).